

Zeitschrift: Archäologie im Kanton Bern : Fundberichte und Aufsätze = Archéologie dans le canton de Berne : chronique archéologique et textes

Herausgeber: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Band: 1 (1990)

Rubrik: Neolithikum = Époque néolithique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neolithikum

Epoque néolithique

Bielerseeprojekt 1984–87

Kernbohrungen und Tauchsondierungen: Bestandesaufnahme der Ufersiedlungen am Bielersee

Uferzone des Bielersees, verschiedene Ämter und Gemeinden

*LK 1125 und 1145; zwischen 573.000/209.000 und
585.000/221.000; 428 müM*

In den Jahren 1984 bis 1987 dokumentierte die Bielersee-equipe des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern – unter der Leitung von J. Winiger – anhand von Bohrungen (Abb. 6) und Unterwassersondierungen (Abb. 7) den heutigen Erhaltungszustand der neolithischen und bronzezeitlichen Ufersiedlungen am Bielersee (Abb. 8). Dabei zeigte sich, dass die Erhaltung verschiedener Siedlungsreste akut bedroht ist (Erosion des Seegrundes) oder aber die Kulturschichten bereits vollständig erodiert worden sind. Deshalb läuft seit dem Winter 1988/89 ein «Nachfolgeprogramm», dessen Aufgabe es ist, «zu retten was noch zu retten ist»; sei dies in Form von Schutzmassnahmen oder in Form einer endgültigen Ausgrabung, so dass zumindest eine wissenschaftlich erstellte Dokumentation übrigbleibt.

Die nachstehende Tabelle fasst die bereits durch J. Winiger monografisch vorgelegten Erkenntnisse des Bielerseeprojektes 1984–87 über die Lage, den Erhaltungszustand und die kulturhistorischen Daten der einzelnen neolithischen und bronzezeitlichen Siedlungsstellen zusammen.

Bielersee-equipe:

J. Winiger mit A. Kasteler, J. Müller, E. Nielsen und U. Stalder.

Dendrochronologie:

J. Francuz und H. Egger.

Osteologie (Vinelz-Hafen):

J. Schibler mit E. Grädel.

Literatur:

- Bernatzky-Goetze M. 1987: Mörigen. Die spätbronzezeitlichen Funde. Antiqua 16. Basel.
Gross E. 1986: Vinelz-Ländti. Grabung 1979. Bern.
Nielsen E.H. 1989: Sutz-Rütte. Katalog der Alt- und Lesefunde der Station Sutz V. Ufersiedlungen am Bielersee 2. Bern.
Winiger J. 1989: Bestandesaufnahme der Bielerseestationen als Grundlage demographischer Theoriebildung. Ufersiedlungen am Bielersee 1. Bern.
Twann 1976–81: Die neolithischen Ufersiedlungen von Twann: 20 Bände – verschiedene Autoren. Bern.



Abb. 6: Bielerseeprojekt 1984–87. Ipsach. Kernbohrung ab schwimmender Plattform.



Abb. 7: Bielerseeprojekt 1984–87. Vinelz. Taucher bei der Unterwasserarbeit.

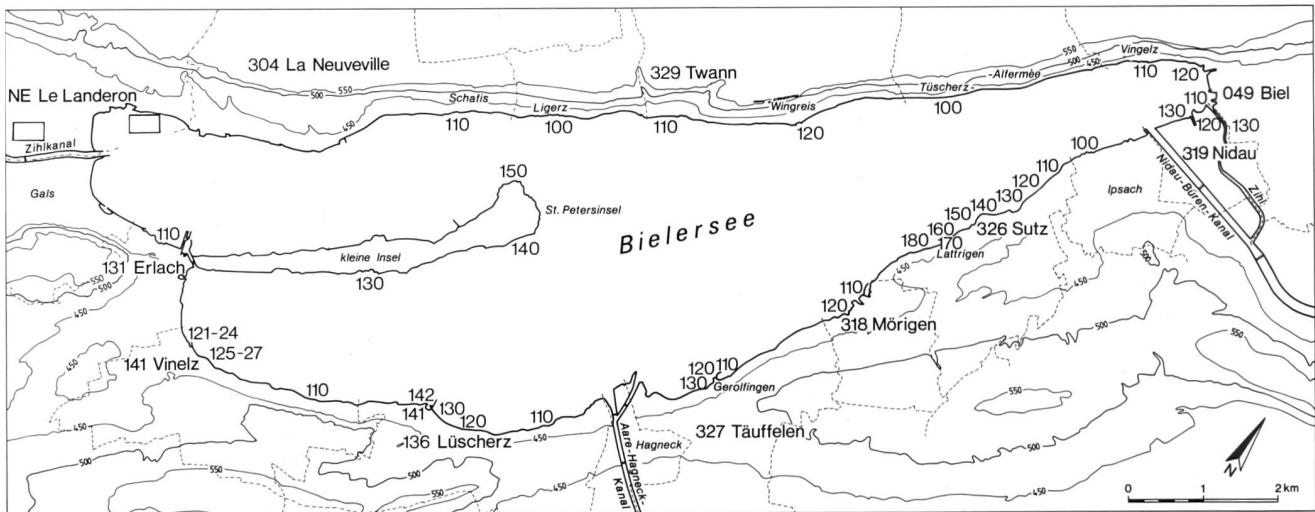


Abb. 8: Lage der Ufersiedlungen am Bielersee. M. 1:100 000.

Bielerseeprojekt 1984–87. Bestandesaufnahme der Bielerseestationen.

Gemeinde AHnr.	Station mit Ischernummer	Untersuchung Art	Lage	Erhaltung der Überreste	Kultur Fundabbildungen	Dendrodaten (Kat. A) Francuz und Egger, Stand 1990
-------------------	-----------------------------	---------------------	------	----------------------------	---------------------------	---

Gemeinde Nidau

319.110	Steinberg Ia	B	Wi13	erodiert	Lüscherz/Endneolithikum? Spätbronzezeit Wi14	– –
319.120	Schlossmatte Ib					
319.121	Schlossmatte/Karbidfabrik	B/G ¹	Wi13	KS erhalten	Übergang Cortaillod-Horgen	3406–3398 v.Chr.
319.122	Schlossmatte/Strandbad	B	Wi13	KS erhalten	Neolithikum?	–
319.130	Neue Station II	B	Wi13	KS erhalten	Spätbronzezeit Wi15–16	–

Gemeinde Ipsach

315.000	(Ischer III)	B	Wi17	Phantomstation
---------	--------------	---	------	----------------

Gemeinde Sutz-Lattrigen

326.110	Moosgrabenmündung	B	Wi17	unbekannt ²		
326.120	Chürzigrabenmündung	–	Wi17	unbekannt ²		
326.130	Sutz Buchtstation IVa	B	Wi19	erodiert	Frühbronzezeit	–
326.140	Sutz Neue Station IV	B+TS	Wi19	KS erhalten	Lüscherz	2824, etwa 2788 v.Chr.
326.150	Sutz Rütte/Schlössli V	B+TS	Wi20	KS erhalten	Lüscherz Endneolithikum Frühbronzezeit Spätbronzezeit	2757–54, 2714 – etwa 2691, 2646 v.Chr. – –
326.160	Lattrigen Riedstation VI	B+TG ³	Wi22	erodiert/Pfähle	Übergang Cortaillod-Horgen	3393–88 v.Chr.
326.170	Lattrigen Grosse Station VII	B+TG ³	Wi22	KS erhalten	Cortaillod Wi23–25 Horgen Wi26–27 Lüscherz Wi28–29 Endneolithikum Wi30 Frühbronzezeit Wi31 Spätbronzezeit? Wi32	3200–3156 v.Chr. etwa 2704 v.Chr. – – –
326.180	Lattrigen Kleine Station VIII	B	Wi22	erodiert/Pfähle	Lüscherz? Wi34	–

Gemeinde AHInr.	Station mit Ischernummer	Untersuchung Art	Untersuchung Lage	Erhaltung der Überreste	Kultur Fundabbildungen	Dendrodaten (Kat. A) Francuz und Egger, Stand 1990
--------------------	-----------------------------	---------------------	----------------------	----------------------------	---------------------------	---

Gemeinde Mörigen

318.110	Bronzestation IXa	B	Wi36	wenig KS erhalten	Endneolithikum Frühbronzezeit Spätbronzezeit Be1–176	Wi37 – – –
318.120	Steinstation IXb	B	Wi36	wenig KS erhalten	Cortaillod Horgen Lüscherz/Endneol.	Wi38–44 – –

Gemeinde Täuffelen-Gerolfingen

327.110	Gerolfingen Öfeli Ost X+XI	B	Wi46	wenig KS erhalten	Horgen Lüscherz/Endneol. Frühbronzezeit Wi47	Wi48–53 etwa 3020 v.Chr. etwa 2740 v.Chr. –
327.120	Gerolfingen Öfeli West XII	B	Wi46	erodiert	Cortaillod Neolithikum Spätbronzezeit ⁴ Wi60	Wi54–59 – –
327.130	Hageneck-Station XIII	B	Wi46	erodiert	Neolithikum Wi61	–

Gemeinde Hagneck

keine Ufersiedlungen; vgl. Gemeinde Täuffelen-Gerolfingen

Gemeinde Lüscherz

136.110	Fluhstation XIV	B+TS	Wi64	wenig KS erhalten	Horgen? Lüscherz Frühbronzezeit?	– 2850 v.Chr. –
136.120	Kleine Station XV	B+TS	Wi66	KS erhalten	Überg. Cort.-Horgen Lüscherz/Endneol.? Wi70 Spätbronzezeit? Wi71	Wi72–73 3403–3386 v.Chr. 2771, 2754–42, 2725–18 v.Chr. –
136.130	Station Binggeli XVa	B+TS	Wi66	KS erhalten	Horgen Lüscherz	3156–48, 3122 v.Chr. 2884, 2844–42 v.Chr.
136.140	Dorf					–
136.141	Dorf innere Station XVIa/b	B+TS	Wi66	KS erhalten	Cortaillod ⁵ Wi76+78	–
136.142	Dorf äussere Station XVIc	B+TG	Wi66	KS erhalten	Lüscherz/Endneolithikum?	2792–90, 2774–52, 2737–01 v.Chr.

Gemeinde Vinelz

141.110	Schattenwyl XVIIa	B	Wi81	wenig KS erhalten	Frühbronzezeit	–
141.120	Strandboden-Ländti XVIIb					
141.121	Strandboden alte Station NW	B+TS ⁶	Wi84	KS erhalten	Lüscherz Endneolithikum	2767, 2734–26 v.Chr. 2657–44, 2629–26 v.Chr.
141.122	Strandboden Hafeneinfahrt	B+TG ⁷	Wi84	KS erhalten	Lüscherz	2774–2701 v.Chr.
141.123	Strandboden Areal Strahm	B+S ⁸	Wi84	KS erhalten	Lüscherz	2853–48, 2833, 2791 v.Chr.
141.124	Strandboden Camping	–	Wi84	KS erhalten	Cortaillod?	–
141.125	Ländti Ländtiweg	B	Wi84	KS erhalten	Cortaillod?	–
141.126	Ländti Ländtiwiese	B+G	Wi84	KS erhalten	Cortaillod Überg. Cort.-Horgen	um 3800 und 3600 v.Chr. ⁹ –
141.127	Ländti Spätbronzesiedlung	B+G	Wi84	KS erhalten	Gr8–72	um 3100 und 3000 v.Chr. ⁹ 1005 v.Chr., nach 944 v.Chr. ¹⁰

Gemeinde Erlach

131.110	Unter den Halden XXII	B	Wi87	erodiert	Neolithikum? Wi88	–
---------	-----------------------	---	------	----------	-------------------	---

Gemeinde Gals

keine Ufersiedlungen

Gemeinde AHInr.	Station mit Ischernummer	Untersuchung Art	Untersuchung Lage	Erhaltung der Überreste	Kultur Fundabbildungen	Dendrodaten (Kat. A) Francuz und Egger, Stand 1990
--------------------	-----------------------------	---------------------	----------------------	----------------------------	---------------------------	---

Gemeinde La Neuveville

304.110	Schafis/Chavannes XXIV	B+TS	Wi89	wenig KS erhalten	Horgen Lüscherz	3171–52, 3118, 3094–77, 3059–58, 3010–3000, 2979 v.Chr. –
---------	------------------------	------	------	-------------------	--------------------	--

Gemeinde Ligerz

316.100	Ischer XXV (Bipschal)			Phantomstation	
---------	-----------------------	--	--	----------------	--

Gemeinde Twann

329.110	Bahnhof XXVI	B+G ¹¹	Wi93	KS erhalten	Cortaillod Überg. Cort.–Horgen Horgen	3838–3768, 3702–3698, 3662, 3649–07, 3596–73, 3563–32 v.Chr. 3405–3391 v.Chr. 3176–66, 3093–74 v.Chr.
329.120	Wingreis					
329.121	Engelberg West XXVII	B	Wi96	? ¹²		–
329.122	Wingreis Ost XXVIII	B	Wi96	KS erhalten?	–	–
329.130	Kanincheninsel XVIII	B	Wi98	KS erhalten?	Neolithikum?	–
329.140	St.Petersinsel Südost XIX	B	Wi99	Phantomstation		
329.150	St.Petersinsel Nord XX+XXI	B	Wi100	Phantomstationen		

Gemeinde Tüscherz-Alfermée

328.100	? ¹³	–	–		
---------	-----------------	---	---	--	--

Gemeinde Biel

049.110	Vingelz Hafen XXIX	B	Wi109	KS erhalten	Spätbronzezeit?	–
049.120	Vingelz Insel XXX	B	Wi109	erodiert	Spätbronzezeit?	–
049.130	Biel Salzhausstrasse	–	–	? ¹⁴	Neolithikum?	–

Untersuchung:

B = Bohrungen

G = Grabung

S = Sondierung

TS = Tauchsondierung

TG = Tauchgrabung

Lage:

Verweis auf Pläne 1:2500 in Winiger 1989

Fundabbildungen:

Verweise auf Abbildungen bzw. Tafeln in folgenden Publikationen:

Wi = Winiger 1989: Bestandesaufnahme der Bielerseestationen

Ni = Nielsen 1989: Sutz-Rütte

Gr = Gross 1986: Vinelz

Be = Bernatzky-Goetze, 1987

T = Twann, Bände 1–20

Dendrodaten:

Wir haben nur sichere Schlagdaten festgehalten; Stand anfangs 1990

Anmerkungen:

- 1 Grabung 1989. Für 1991 ist eine Rettungsgrabung im benachbarten Areal geplant.
- 2 Die sichere Existenz der Fundstelle konnte nicht festgestellt werden; Phantomstation?
- 3 Tauchgrabung seit Winter 1988/89.
- 4 Die spätbronzezeitliche Siedlungsstelle ist räumlich verschoben: Öfeliplätze oder Strandboden.
- 5 Grabung Wyss 1954.
- 6 Sondierschnitte 14, 15 und 17.
- 7 Schnitte 1–13.
- 8 Der Sondierschnitt 16 liegt direkt neben der Grabung Strahm 1960.
- 9 Grabung 1979. Die Dendrochronologie lieferte keine eindeutigen Daten; mögliche Schlagdaten (Kat. B) um 3800 und 3600 v.Chr. (beide Cortaillod) sowie 3100 und 3000 v.Chr. (beide Horgen).
- 10 Grabung 1979. Die Dendrochronologie lieferte zwei Daten. Zur Schicht 2 gehört die mögliche Schlagphase (Kat. B) 1005 v.Chr.; das Endjahr des Holzes ohne Splint der Schicht 1 ist 944 v.Chr. (Kat. A).
- 11 Grabung 1974–76.
- 12 Lage und Erhaltung unbekannt; eventuell unter Aufschüttungen.
- 13 Zwei Funde mit Fundortangabe Tüscherz; die Lage einer eventuellen Ufersiedlung ist unbekannt.
- 14 Unklare Angaben in der Literatur.

Bolligen, Flugbrunnen/Stockeren Lesefunde 1985: Funde aus der neolithischen Höhensiedlung

Amt Bern
039.101.85
LK 1167; 605.240/202.840; 765 müM

Im Herbst übergab Herr Chuard dem ADB einige stark verwaschene, vermutlich neolithische Scherben, die er auf der Höhensiedlung Stockeren oberhalb Bolligen-Flugbrunnen gefunden hatte. Die befestigte Höhensiedlung ist von Ischer anhand von Funden der 30er Jahre ins Neolithikum datiert worden.

Literatur:
Fb JbSGUF 29, 1937, 45f. und Fb JbBHM 18, 1938, 93.

Gampelen, Janet 3 Rettungsgrabung 1987: Neolithische Funde

Siehe Paläolithikum / Mesolithikum

Nidau, Schlossmatte/Karbidfabrik Sondierung 1988 und Untersuchung 1989: Wiederentdeckung der neolithischen Ufersiedlung Schlossmatte/Karbidfabrik (Ib)

Amt Nidau
319.121.88
LK 1125; 584.820/219.810; 428 müM

Die Sondierungen mittels Kernbohrungen im März 1988 und die Notuntersuchung im April/Mai 1989 standen in Zusammenhang mit den geplanten Neubauten der BKW (Magazingebäude und Garageneubau).

Die insgesamt 16 entnommenen und dokumentierten Kernbohrungen verteilten sich über das ganze Bauareal (Abb. 11: Kernbohrungen 25,1–16). Nur gerade in den Bohrkernen im nördlichen Teil des Bauareals zeigten sich eindeutige Kulturschichten, und zwar in einer Tiefe von etwa 3–4 m unter dem heutigen Gehniveau, also auf etwa 428–429 müM. Damit wurde klar, dass im Bereich des geplanten Garageneubaus eine vorgängige Rettungsgrabung unumgänglich wird (Frühling/Sommer 1991).

In Zusammenhang mit dem Baugrubenaushub für das südlich davon gelegene Magazingebäude wurde im April/Mai 1989 die Nordwestecke der Baugrube untersucht und dokumentiert (Abb. 9). Die auf einer Fläche von etwa 120 m² freigelegten Erosionshorizonte (Abb. 10) zeigten insbesondere Pfähle und Funde einer Siedlung um 3400 v.Chr. (Übergang Cortaillod-Kultur – westschweizeri-

sches Spätneolithikum; Schlagphase 3406–3398 v.Chr.). Gegen Süden erstreckt sich das auf der Baugrubensohle eingemessene Pfahlfeld über etwa einen Drittel der Baugrube (Abb. 11); die dazugehörige(n) Kulturschicht(en) waren hier aber bereits vollständig zerstört.

Die 1988 und 1989 wiederentdeckten und teiluntersuchten neolithischen Siedlungüberreste gehören zu der nach Ischer (1928, Seite 165) 1899 entdeckten Siedlungsstelle Nidau-Schlossmatte/Karbidfabrik. Die Rettungsgrabung 1991 wird weitergehende Erkenntnisse über die am ehemaligen Seeausfluss gelegene neolithische Siedlungsstelle bringen.



Abb. 9: Nidau-Schlossmatte/Karbidfabrik 1989. Grabungsfläche Nordwest mit Profil (von Norden her fotografiert).

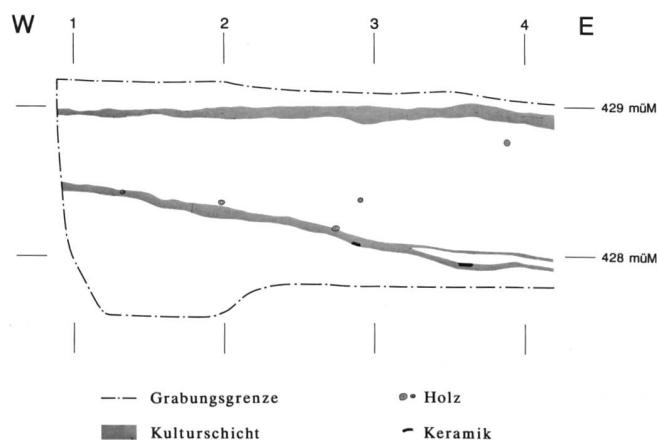


Abb. 10: Nidau-Schlossmatte/Karbidfabrik 1989. Profil mit Kulturschichten. M. 1:50.

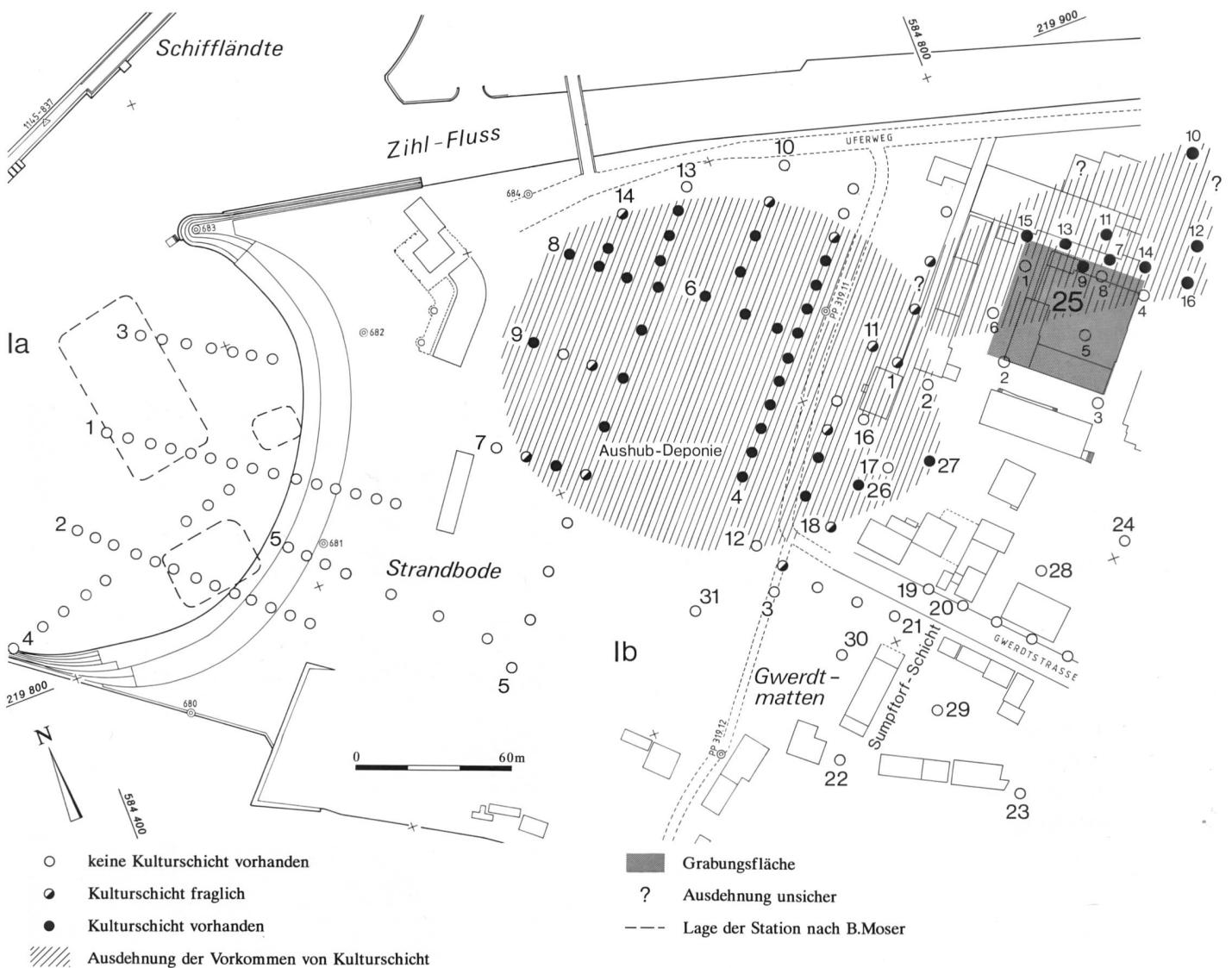


Abb. 11: Nidau. Lage der Ufersiedlungen Steinberg Ia (319.110) sowie Schlossmatte Ib (319.121 = Karbidfabrik und 319.122 = Strandbad) gemäss den Sondierbohrungen des Bielerseeprojektes 1984–87 sowie den Kernbohrungen 1988. Grabungsfläche 1989 (grau) mit Ausdehnung des Pfahlfeldes (schräffiert). M. 1:2500.

Kernbohrungen 1988:
 P. Suter mit E. Nielsen.

Ausgrabung 1989:
 J. Winiger mit P. Beutler, J. Francuz, A. Kähr, D. Kissling, Ch. Obrecht, P. Verhoeven.

Dendrochronologie:
 J. Francuz.

Literatur:
 Ischer Th. 1928: Die Pfahlbauten des Bielersees. Biel.
 Winiger J. 1988: Urgeschichte von Nidau. In: Nidau 650 Jahre Wandlung. Nidau, 13ff.
 Winiger J. 1989: Bestandesaufnahme der Bielerseestationen als Grundlage demographischer Theoriebildung. Ufersiedlungen am Bielersee 1. Bern.
 Fb JbSGUF 72, 1989, 302 und Fb JbSGUF 73, 1990, 186.

Sutz Lattrigen, Lattrigen Riedstation Tauchgrabung seit Winter 1988/89: Neolithische Ufersiedlung Lattrigen-Riedstation (VI)

Amt Nidau
 326.160.88
 LK 1145; 582.480/216.440; 428 müM

Als Nachfolgeprogramm der Bestandesaufnahme der Bielerseestationen (Bielerseeprojekt 1984–87) findet seit dem Winter 1988/89 eine grossflächige Tauchgrabung (3200 m²) im Bereich der Riedstation VI statt (Abb. 13).

Wie schon die Bohrsondierungen gezeigt haben, ist hier die ehemalige Kulturschicht bereits vollständig wegerodiert.

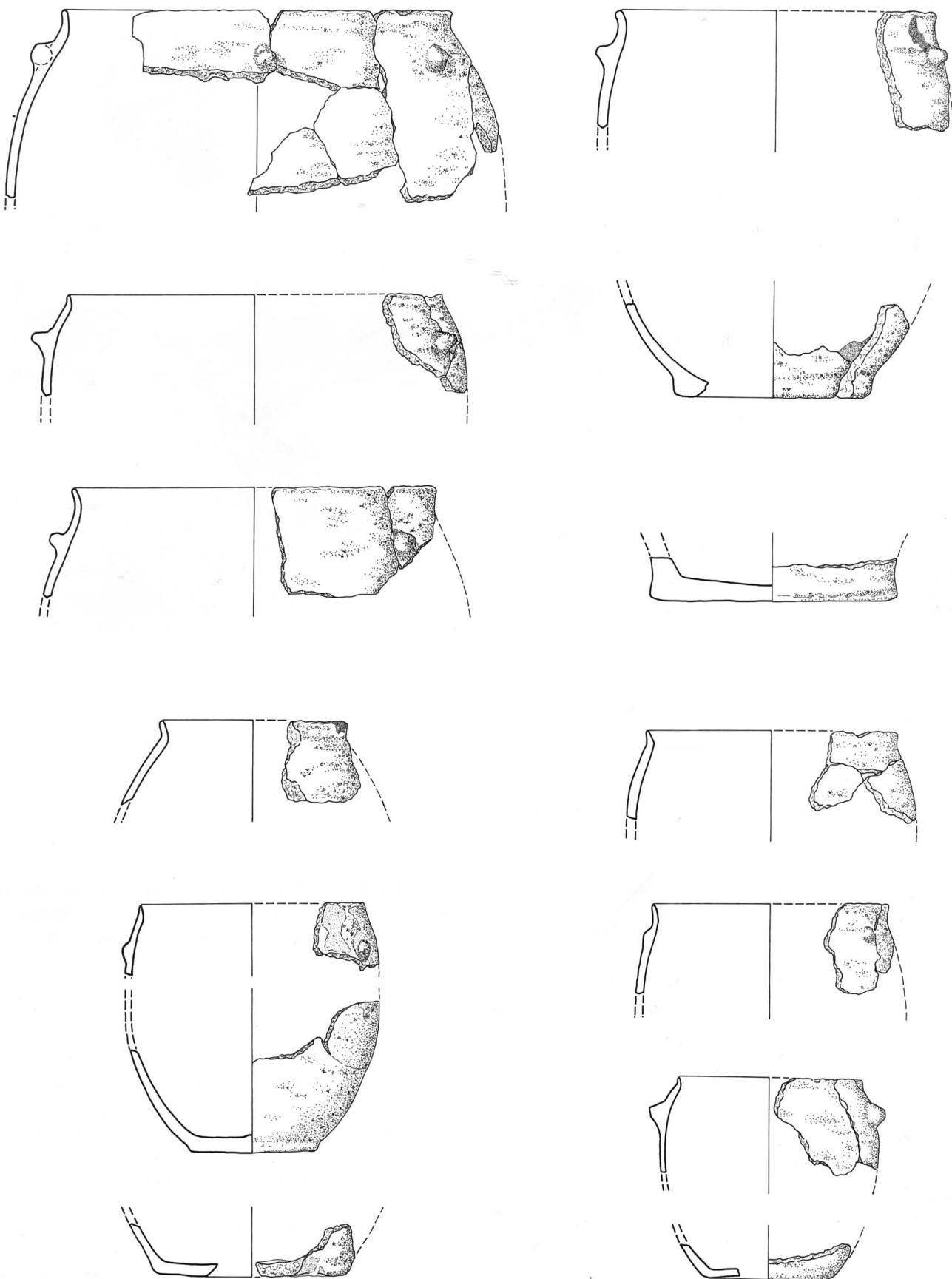


Abb. 12: Sutz Lattrigen-Riedstation 1988–90. Keramik. M. 1:4.

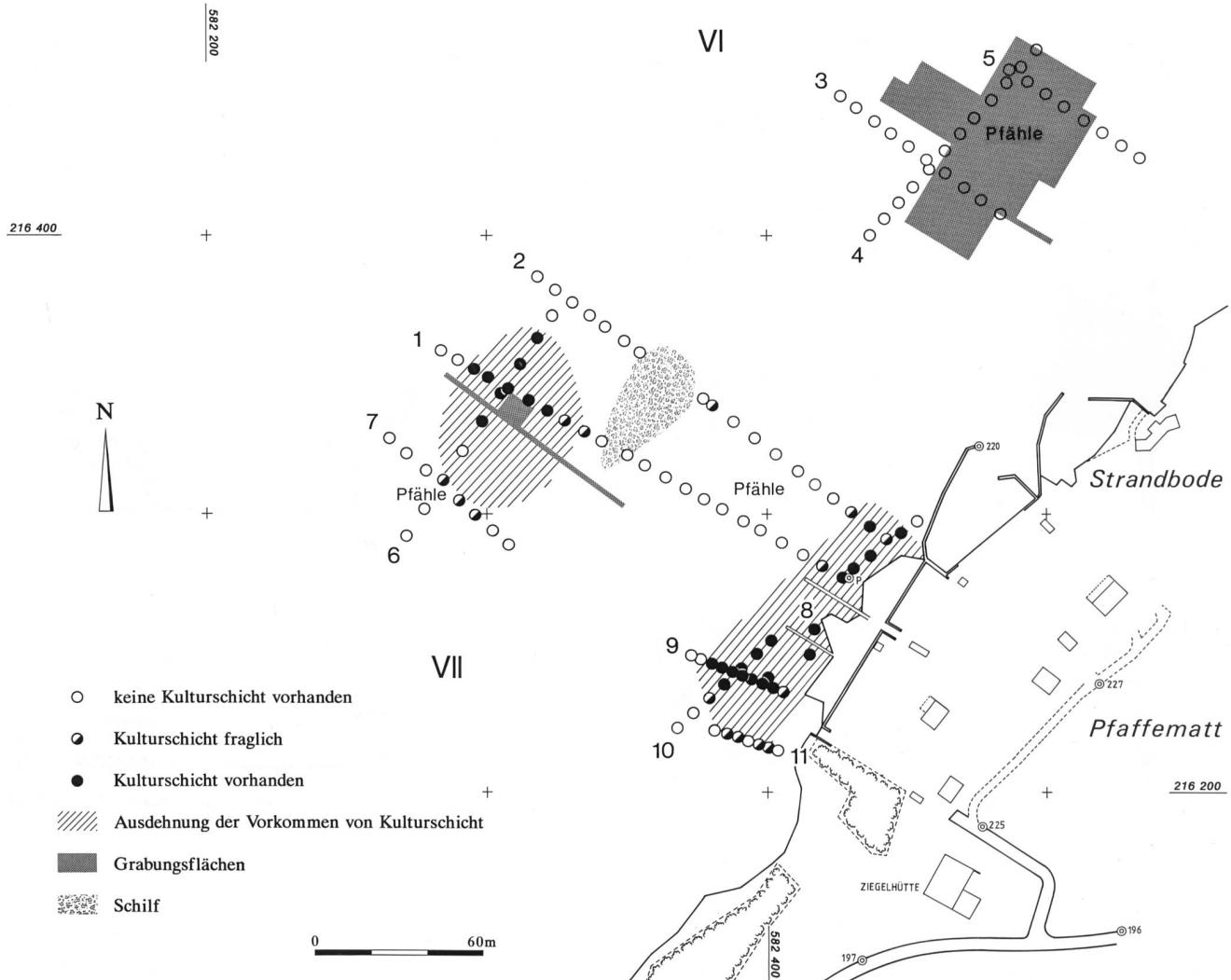


Abb. 13: Sutz Lattrigen. Situationsplan mit Grabungsflächen (Stand Frühling 1990). M. 1:2500.

Die noch erhaltenen Pfahlspitzen zeigen die in Reihen angelegten Hausgrundrisse der um 3400 v.Chr. erbauten Häuser einer einphasigen Siedlung.

Die auf dem Seegrund aufgelesenen Funde passen zu den Dendrodaten (3393–88 v.Chr.; Untersuchung noch nicht abgeschlossen). Sie repräsentieren die Übergangsphase zwischen der jungneolithischen Cortaillod-Kultur und dem frühen Spätneolithikum der Westschweiz («westschweizerische Horgener Kultur»; Abb. 12).

Ausgrabung:

J. Winiger mit J. Francuz, A. Hafner, A. Kähr, J. Müller und P. Verhoeven.

Dendrochronologie:

J. Francuz.

Literatur:

Winiger J. 1989: Bestandesaufnahme der Bielerseestationen als Grundlage demographischer Theoriebildung. Ufersiedlungen am Bielersee 1. Bern.
Fb JbSGUF 72, 1989, 305 und Fb JbSGUF 73, 1990, 187f.

Sutz Lattrigen, Lattrigen Grosse Station (aussen) Tauchgrabung seit Winter 1988/89: Neolithische Ufersiedlung Lattrigen-Grosse Station VII

Amt Nidau
326.170.88
LK 1145; 582.310/216.335; 428 müM

Ebenfalls als Nachfolgeprogramm der Bestandesaufnahme der Bielerseestationen (Bielerseeprojekt 1984–87) findet seit dem Winter 1988/89 eine Tauchgrabung im äusseren Bereich des grossflächigen Siedlungsareals Grosse Station VII statt (Abb. 13 und 14).

Wie bereits die ersten Tauchgänge zeigten, ist die Siedlungsstelle schon früher durchwühlt worden. Die ausführliche Dokumentation der Stratigrafie muss sich deshalb mit den verschonten, d.h. unberührt stehengelassenen Kulturschichtablagerungen begnügen. Das (vollständige) Pfahlfeld (Abb. 15) kann an der Kulturschichtbasis festgehalten werden.



Abb. 14: Sutz Lattrigen-Lattrigen Grosse Station (aussen) 1988–1990. Das bei der Grabungsfläche angebrachte, aus dem Wasser ragende Podest und das Boot dienen dem Taucher als Basis für die Unterwasserarbeit.

In den Grabungsflächen 1988/89 und 1989/90 (260 m²) fanden sich nur Funde der «westschweizerischen Horgener Kultur» (älteres Spätneolithikum). Die bisherigen Dendrodaten zeigen denn auch Schlagdaten zwischen 3200 und 3156 v.Chr. (Untersuchung noch nicht abgeschlossen).

Ausgrabung:

J. Winiger mit J. Francuz, A. Hafner, A. Kähr, J. Müller und P. Verhoeven.

Dendrochronologie:

J. Francuz.

Makrorestanalyse:

Ch. Brombacher.

Literatur:

Winiger J. 1989: Bestandesaufnahme der Bielerseestationen als Grundlage demographischer Theoriebildung. Ufersiedlungen am Bielersee 1. Bern.

Fb JbSGUF 72, 1989, 305 und Fb JbSGUF 73, 1990, 188.

Vinelz, Ländti

Publikation 1986: Die neolithischen und bronzezeitlichen Ufersiedlungen der Grabung 1979

Siehe Bronzezeit

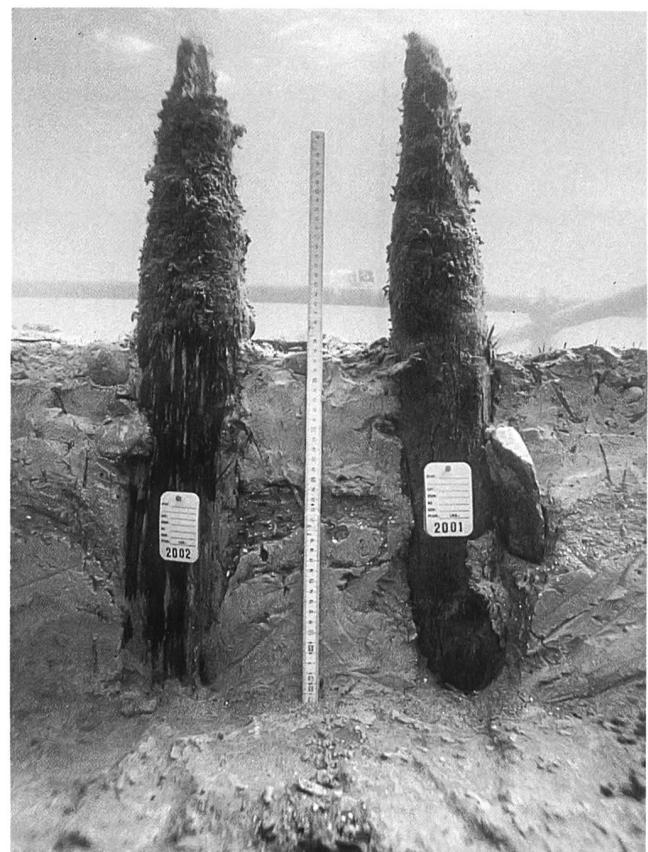


Abb. 15: Sutz Lattrigen-Lattrigen Grosse Station (aussen) 1988–1990. Profil mit erodierten Pfählen.

